

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4537ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	9
Frauen:	4
Männer:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4537ND

# Een Ufo öwer us Dörp

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von  
**Günther Müller**

## 9 Rollen für 4 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Das Theaterstück beginnt mit einer herzerfrischenden Kabbeleie zwischen Opa Harmsen und der Hausgehilfin Fienche und dies zieht sich auch in der Folge weiter durch das gesamte Geschehen. Plötzlich jedoch herrscht im Dorf helle Aufregung. Der Journalist und Auslandskorrespondent Tonio Rondelli behauptet ein Ufo gesichtet zu haben, was die Landschaftsfotografin Ulla Beuse auf den Plan ruft, die zudem in den jungen Italiener verknallt ist. Dieser hat aber nur Augen für die hübsche Studentin Laura Harmsen, was wiederum ihrem Vater Gerd gar nicht gefällt. Es beginnen nun wegen des angeblichen Ufos seltsame und heiße Diskussionen. Frau Elsa Harmsen beginnt sich nun auch für das Ufo zu interessieren, auch weil ihr der Italiener Toni Rondelli so gut gefällt. Opa Harmsen verfolgt derweil ganz andere Pläne. Bis sich am Ende alles in Wohlgefallen auflöst, sind noch allerhand spannende Situationen zu überstehen. Das Stück endet mit einer logischen Überraschung. Der Autor wünscht viel Spaß!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** Wohnzimmereinrichtung

**1. Akt/ - 1. Szene -**

*(Opa Harmsen sitzt in seinem Sessel und liest Zeitung, während das Radio läuft. Die etwas tollpatschige Fienchen kommt mit dem Frühstück).*

**Fienchen:** Moin Opa! Dat Freuhstück steiht uppen Disch!

**Opa:** Gaut, dat wett uk Tiet!

**Fienchen:** Wieso? Dat is doch man jüst 8 Uhr!

**Opa:** 8 Uhr? Ja und? At wi noch masse Schwiene und Kaihe harn stünnen wi morgens üm 5 Uhr up. Dat wörn noch Tieten!

**Fienchen:** Ja, ja, und du leegst noch bit 10 Uhr in Bedde! Diene Frau, - Gott hab sie selig-, mösst doch immer alles allein moaken! Och, dat har ick boll vergeaten: Du schullst di ein frischet Hemd antrecken!

**Opa:** Worüm dat denn? Immer düsse verflixte Kommandiererei! Opa moak dat und Opa moak dat! Ick weit sülwen wann ick anfang tau stinken. Wo is Elsa öwerhaupt? Liggt se noch ünner Pöhl?

**Fienchen:** Von weagen ünner Pöhl! Diene Tochter hett diene Ünnerwäsche all uppe Lienen hangen.

**Opa:** Dat steiht ehr uk tau! Oaber desweagen bruk ick doch kien neiet Hemd antrecken.

**Fienchen:** Wenn Elsa dat doch seggt!

**Opa:** *(hämisch):* Wenn Elsa dat doch seggt...Ick segg ehr ja uk nich, wann se sick `nen neien Büstenhalter ümbinnen schall.

**Fienchen:** Du bis unmöglich Opa!

**Opa:** Unmöglich, ja, dat bin ick. *(nach einer Weile):* Du, Fienchen, luster moal tau: Ick hebb lessde Nacht ganz wat Wunnerlicket drömt!

**Fienchen:** Och, hör up! Du wullt mi doch bloß wedder einen upbinden.

**Opa:** Nee!

**Fienchen:** *(jetzt neugierig):* Vertell!

**Opa:** Du drafst dat oaber nich Elsa vertelln! Dat verzeiht mi miene Tochter sonst maläwe nich.

**Fienchen:** Schnack nich, du kannst di up mi verloaten. Also?

**Opa:** *(flüstert ihr ins Ohr):* Ick wör in`n Puff!

**Fienchen:** Wat? In Puff? Segg moal, spinnst du? Also, sücke Schweinereien will ick

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

nich hörn. Und dat bin Freuhstück! Du schullst di wat schämen, son oalen Kerl wie du! (*nun aber ganz neugierig*): Und..., wat is passiert?

**Opa:** Dat segg ick di nu nich mehr, weil du mi immer ünnerbreckst.

**Fienchen:** Dat is gemein, nu, wo dat spannend wett.

**Opa:** (*verschmitzt*): Du, Fienchen, stell di moal vör, ick har up einmoal so`ne Brünette uppen Schot. Beinen har de..., bit uppe Grund. Se hett mi immer so verleift ankeeken und denn hüllt se mi ehren Bostkasten direkt vört Gesicht, ick kunn öwerhaupt nix mehr seihn. Dunn mösst ick hausten und hebb ehr ut Verseihn inne Bost beaten.

**Fienchen:** Und du wörst natürlich forts Für und Flamme, du oale Lustmolch!

**Opa:** Nee..., ja..., ick hebb se denn moal son beaten in`n Arm noahmen und de Gewichte prüft. Junge, Junge, de har oaber Holt för de Hütte, dat kann ick di seggen!

**Fienchen:** Typisch Mannslüe! Wenn de Wiewer man wat inne Bluse hebbt, denn is de Welt för jau in Ordnung. Und dunn? Wat passierte denn? Denn bis du utflippt wie son Torero, wat?

**Opa:** Nee, dann güng dat Licht ut!

**Fienchen:** Nee! Und dann...?

**Opa:** Ja, dann bin ick wach worn. Und dunn legst du bi mi int Bedde. Leider wör dat ja man bloß ein Drom.

**Fienchen:** (*enttäuscht*): Wie kann man sowat bloß drömen. Ick glöw, diene Hormone speelt di `nen Streich. Du schullst man noan Doktor goahn und di ünnerseuken loaten.

**Opa:** Worüm dat denn? Ick bin doch nich krank.

**Fienchen:** Und of du krank bis, du oale Buck! De Doktor verschriff di Tabletten dat du an sowat nich mehr denkst. Du brukst "Kranka ogeil"! (*kurze Pause*): Nu fang man an tau freuhstücken, de Kaffee is sicher all koalt. (*schenkt ihn aus der Kanne ein. Dabei bückt sie sich zu ihm und Opa klatscht ihr einen leichten Schlag auf den Hintern*).

**Fienchen:** Wat schall dat? Bis du nu ganz verrückt worn?

**Opa:** Doar kann ick nix vör, dat sind miene Hormone. (*lacht*).

**Fienchen:** (*schüttelt den Kopf*): Opa, Opa, du west uk nich mehr vernünftig. (*sie will abgehen und stößt dabei mit Gerd Harmsen zusammen, der noch seinen Schlafanzug trägt und Rasierschaum im Gesicht hat*).

**Gerd:** Meine Güte, pass doch up! Wat hebb ick doar vörhin hört? **M**ormone? Is dat nich `ne Religionsgemeinschaft?

**Opa:** (*stottert*): Ja,...nee,... dat wör int Radio! "Hormone, die sünd nich ohne", säh de Moderatorin. (*zu Fienchen*): Stimmt doch, nich Fienchen?

**Fienchen:** (*genervt*): Ja, ja! (*leise*): Bi üm int Bedde, hah!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gerd:** Ick glöw, ji willt mi veräppeln. Fienchen, hest du mienen Rasierapparoat seihn, ick kann üm nargens finnen?

**Opa:** Denn hebb **ick** wegschmeeten, de Klingen wörn ganz stumpf, ick hebb mi sogoar doarmit schneen. Hier! (*zeigt es*).

**Gerd:** Dat wörn ganz neie Klingen. Und nu? Wat moak ick denn nu?

**Opa:** Loat di doch einen Boart wassen, denn hebbt de Utländer uk alle.

**Gerd:** Ick bin oaber kien Utländer. Dat feahlde noch, ick und einen Boart!

**Fienchen:** Ick hoal di glieks Rasierklingen, ick mott sowieso noch noa Rossmann.

Elsa (*tritt auf*): Brukste nich, ick hebb di all wecke mitbröcht.

**Gerd:** Fein! Wie wüsst du...?

**Elsa:** (*lacht*): Mien leiwe Gerd, wi sind all solange verhieroatet..., und doar froagst du noch? Ick kenn doch mienen Gerd!

**Gerd:** Elsa, du west mi immer unheimlicher. An wat du alles so denkst, alle Achtung!

**Opa:** Doar kannste moal seihn, wat du för ne klauke Frau hest. Miene Trina domoals, de kennde mi uk genau. Wenn ick oabends ute Kneipe köm kunn se mi genau seggen, of ick drei Schluck und veier Beier drunken har, und wenn ick dat denn son beaten afmindern wull, denn mösst ick mi inne Ecke stellen und miene Pantuffeln antrecken, dat Muhl hoalen und mi ganz drocke uttrecken und in`n Bedde goahn. Ja, dat wör miene Trina, dat wör eine Hellseherin, jawoll! Ick wör zwar de Boss, oaber se har dat Seggen!

**Gerd:** Ja, so sind se alle, de Fraunslüe. Von weagen Gleichberechtigung, de hebbt ehre Kerls alle in`n Griff! Dat wett höchste Tiet, dat wi Kerls us **efrauzipiert!**

**Elsa:** Schnackt man tau, oaber wat wörn ji ohne us? Wi sind doch bloß noch för jau doar, Reinemoaken, Wäsche waschen, Hemden bügeln, Äten koken, Betten moaken, und so wieter, und so wieter! Manges steht mi dat bit taun Hals, dat kannste mi glöwen.

**Gerd:** (*listig*): Du hest noch wat vergeaten Elsa.

**Elsa:** So?

**Gerd:** Ja! (*betont*): "Liebling, willt wi van Noamt nich moal wedder use ehelichen Pflichten noagoahn, dat is doch boll wedder Wiehnachten?"

**Elsa:** (*entrüstet*): Gerd! Also dat hört hier doch öwerhaupt nich hen! Dat hört einzig und allein in use Koamer!

**Gerd:** Ja, dat meen ick uk! (*verklärter Gesichtsausdruck*): Und dat is doch dat Angebot des Jahres! Gerd, stoh dienen Mann! (*schmeisst sich in Positur und atmet tief durch*): Jaaaa, denn kumm man, bevör du di dat änners öwerleggst! (*zieht sie mit von der Bühne und singt dabei*): "Ein bischen nett ist`s nur im Bett". (**Elsa zielt sich zunächst ein wenig**): Och du verrückte Kerl, du...!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Opa:** *(lacht):* Siehste, dat treckt sick alles wedder taurechte. *(zu Fienchen):* Na Fienchen, wat mennste, willt wi beide nu uk nich Wiehnachten fiern?

**Fienchen:** *(wütend):* Nee, willt wi nich! *(im Abgehen):* Ick glöw, di hebbt se int Gehirn scheeten! Dröm du man von diene Brünette in`n Puff, de mit denn Atombusen!

**Opa:** Doar geiht se hen. Wat kann se sick immer upregen. Und wenn se so up Touren kummt, denn is se richtig seute. Na, denn will ick moal de Noarichten anstellen. *(während er Kaffee trinkt, stutzt er):* Wat is dat?

**Radio:** Und nun liebe Hörer erfahren Sie eine Weltsensation! Wie der italienische Journalist und Auslandskorrespondent Tonio Rondelli berichtet, soll sich ein überirdisches Raumschiff im Luftraum Westfalens aufhalten. Es sollen Morsezeichen gehört worden sein. Über unserem schönen Dorf *(Name des Ortes)* ist gestern in den Abendstunden ein Ufo gesichtet worden. Einige Menschen aus der Gegend wurden Zeuge, als ein großes fliegendes Ungeheuer mit einem ratternden Geräusch und einem grellen flackernden Licht über den Dächern etwa eine Minute kreiste, um dann wieder hinter den Wolken zu verschwinden! Wissenschaftler und Astronauten sind bereits in heller Aufregung. Die Bundesregierung hat Tonio Rondelli und eine Expertenkommission beauftragt, der Sache nachzugehen. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten. *(stellt das Radio aus).*

**Opa:** Donnerschlag, dat is ein Ding! Und dat bi us int Dörp! Dann wett use Dörp ja weltberühmt. Dat mott ick forts Gerd vertellen. *( ruft laut):* Gerd! Gerd!

*(Hinter der Bühne hört man Gerd rufen):* Wat wullt du? Ick hebb nu kiene Tiet!

**Opa:** Immer datselbe! Kiene Tiet! Wenn so eine Sensation bi us int Dörp passiert, denn hett de hohe Herr kiene Tiet! *(nach einer Pause):* Och, dat har ick ja boll vergeaten, Gerd und Else fiert ja Wiehnachten.

*(Man hört nun folgendes Gespräch hinter der Bühne):*

**Elsa:** Nimm dien Knei doar weg!

**Gerd:** Von weagen Knei, dat is he!

**- 2. Szene -:**

**Laura:** *(ist gekommen, die hübsche junge Tochter von Gerd und Elsa):* Opa, wat is denn los? Worüm larmst du denn so?

**Opa:** Laura, kannst du di vörstellen, dat us Dörp weltberühmt wett?

**Laura:** *(lacht):* Nee, dat kann ick mi bin besten Willen nich vörstellen. Worüm bis du denn so nervös?

**Opa:** Hest du dat denn vörhin in`n Radio nich mitkreagen? De Nasa und de Astronauten sind all uppen Weg noa hier. Und de Reporter koamt von öwerall.

**Laura:** Worüm dat denn?

**Opa:** Öwer us Dörp schall ein Ufo kreist hebben.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Laura:** Wat?, wie hebbt doch nich denn 1. April, und Karneval is uk noch nich. Doar hett sick woll einer einen Scherz erlaubt.

**Fienchen:** (*stürzt herein*): Ein Ufo! Hebbt ji dat all hört? Dat is eine Weltsensation!

**Laura:** (*lacht*): Feahlt bloß noch, dat greune Männchen us beseukt, hahaha. An son Quatsch glöw ick nich. Dütt Thema hebbt wi jüst inne Uni dörnoahmen. Use Professor mennde, dat dat kiene Menschen up ännere Planeten geef, und greune Männchen apart nich, hahah.

**Fienchen:** Doar bin ick mi nich so sicher, Laura. Düssen ETI hett dat doch uk geaben. Weißt doch woll, de mit denn Schnack: "Nach Hause telefonieren"!

**Laura:** Dat wör doch bloß in`n Film, Fienchen. Weet ji, wat ick glöw?

**Opa und Fienchen:** Nee!

**Laura:** Doar will sick einer wichtig moaken und mit de Geschichte masse Geld verdeinen. Dat wör ja nich dat erste Moal. Du, dat is genau so, wie domoals mit de Hitler-Tagebeuker in`n Stern. Noaher kummt dat rut und de Lüe hebbt sick lächerlich moakt.

**- 3. Szene -:**

**Ulla:**(*kommt aufgeregt herein. Sie trägt eine Kamera über ihrer Jacke und spricht hochdeutsch*): Entschuldigen Sie, dass ich hier so hereinplatze. Gibt es Neuigkeiten vom Ufo?

**Opa:** (*lacht*): Ja, de gift dat! De Lüe hebbt zwei greune Männchen int Dörp seihn.

**Ulla:** (*aufgeregt*): Wo war das genau?

**Fienchen:** (*Zwinkert Opa zu*): Opa, wör dat nich bi us achtern Hus?

**Opa:** Genau, bi us achtern Huse wör dat. Seggt se moal,se platzt hier so rin. Bi us is dat üblich, dat man sick vörstellt. Hebbt se uk einen Noamen?

**Ulla:** (*äußerst aufgeregt*): Ja, natürlich. (*zeigt ihren Ausweis*): Ulla Beuse. Ich bin Landschaftsfotografin und arbeite für die Bundesregierung. Sagen Sie mal, diese besagten grünen Männchen, wo sind sie hingegangen?

**Opa:** De sind inne Kanalisation kleiht. Wenn se dei dropen willt, möt se uk in de Kanalröhre stiegen.

**Ulla:** Interessant. Würden Sie mir die Stelle zeigen?

**Opa:** Fienchen, wies er moal de Klappe vör de Jauchekuhlen. (*zwinkert Fienchen zu*).

**Laura:**(*entrüstet*): Dat willt ji doch woll nich...?

**Opa:** (*reibt sich die Hände*): O doch! Endlich passiert hier moal wat.

**Laura:** Dat könt ji doch nich daun.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Fienchen:** Ick pass all up, kiene Angst.

**Opa:** Wi sind ja human. Brukst se ja man bloß einmoal ünnerduken.

**Laura:** Loat dat noa! Dat giff bloß Arger.

**Opa:** Wat hest du geagen denn Rök?

**Fienchen:** Doargeagen weit ick ein feinet Mittel. Son beaten 32 noaher kann doch nich schoaden.

**Laura:** 32? Wat is dat denn?

**Fienchen:** Kennst dat nich? Du bis doch änners immer so gebildet.

**Laura:** Nee, dat hebb ick noch nich hört..

**Opa:** 32, dat is 8 x 4 ! Doar sprüht Fienchen ehr noaher mit in, dat de Stinkerei uphört.

**Ulla:** (*schüttelt den Kopf*): Ich verstehe kein Wort. (*zum Publikum*): Also diese Eingeborenen mit ihrer seltsamen Sprache...Wenn ich nicht wüsste, dass ich in Deutschland wäre...(schüttelt den Kopf).

**Opa:** Eingeborene...., hah! Fienchen, tweimoal ünnerduken! Ole Zäge!

**Fienchen:** (*zu Ulla*): Na, denn koamt se man! De greunen Kerls teuft sicher all. Stellt se ehre Blende man all in!

**Ulla:** Huch, ich bin so gespannt. Wissen Sie, wenn es mir gelingt, die erste spektakuläre Aufnahme von den grünen Männchen zu machen, soll es Ihr Schaden nicht sein. Sagen Sie, sind die Lichtverhältnisse im Hof einigermaßen?

**Laura:** Ich mach Ihnen das Licht draußen an. (-ab-).

**Ulla:** Das ist nett. Ich bin ja so nervös. Das erste Foto eines Wesens aus dem Weltall, damit werde ich eine gefragte Fotografin und finanziell habe ich ausgesorgt. (*reibt sich die Hände*): Und danach schnappe ich mir den italienischen Journalisten Tonio Rondelli. (- ab -)

**Laura:** Wer is dat denn?

**Ulla:** (*im Abgehen*): Sie werden ihn noch kennenlernen, ein Bild von einem Mann! Er ist Korrespondent und arbeitet für die deutsche und italienische Regierung.

**Opa:** Dei schinnt ja richtig verknallt tau weasen in düssen Papagalli.

**Fienchen:** Papageien? Wat is dat denn?

**Opa:** Nich Papageien! Papagallis heit de! Dat sind de italienischen Kerls mit ehre schwatten Hoar, dei de dütschen Fraunslüe an`n Strand verführt.

**Fienchen:** Nee!

**Opa:** Doch! Foaken dreiht se de Deerns uk noch ein Kind an.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Fienchen:** Dat is ja allerhand. Nu bin ick richtig gespannt up düssen Tonio Rondelli.

**Laura:** Opa, du moakst Fienchen ja ganz verrückt.

**Opa:** *(reibt sich die Hände):* Fein, dat is doch miene Absicht. Wenn Fienchen sick upregt, denn is se immer so sexi. Nu lopt man achter de Fotografin her, änners fällt se tatsächlich noch in de Jauchekuhle. *(zu Laura):* Und du moakst mit, änners verdarfst du us noch denn ganzen Spoaß!

**Laura:** Egoal, oaber dat geht bin besten Willen nich. Denk doch moal an de Medien! (-ab -).

**Opa:** *(lacht):* Dat wört doch. Ick seih all de Schlagzeile: "Opa Harmsen jagt Grüne Männchen", hahaha! Oder: "Die Jagd auf den Weltraum beginnt in einer Jauchekuhle! Ick kunn mi kaputt lachen, hahaha.

*(Nun hört man eine vorüberziehende Demonstrationsgruppe. Bei Freilichtaufführungen gerne mit Plakaten und Trillerpfeifen):* Weg mit dem Funkloch! Weg mit dem Funkloch! Wir wollen Glasfaser! Wir wollen Glasfaser! *(Einer ruft laut):* Herr Bürgermeister, komm in die Puschen!

**Opa:** *(eilt ans Fenster und schreit laut):* Richtig! Weg mit dem Funkloch! *(zum Publikum):* Man schull sick ünner de Demonstranten mischen, ick arg mi uk immer öwer de schlechte Telefonverbindung. Und int Fernsehen wull ick uk woll moal Beate Uhse kieken, und wull ick! Oaber so is dat! In de Städte doar hebbt se sowat allange, bloß hier uppen Lande doar steckst du in son Funkloch! Und wat deiht de Politik? Nix deiht se, reinweg nix! Loat de nächste Woahl man koamen, denn koamt se doar achter, miene Stimme kriegt dei nich! Und wat kriegt wi Rentner? Zwei Prozent Rentenerhöhung bi 6 % Inflation. Ick glöw, de willt us afscheiten! Oaber doarför schenkt dei us ja dat Funkloch! Dat is ein schöner Trost, is dat!

*(Nun kommen Ulla, Laura und Fienchen zurück. Laura führt Ulla, die an sich herunterschaut und weinend jammert):*

**Laura:** Wo bin ich hier bloß gelandet? *(Ihre Hose zeigt deutliche Spuren der Gülle an den Füßen):* Nicht nur, dass ich die grünen Männchen verpasst habe, nein, auch dass ich Bekanntschaft mit dieser stinkenden Brühe gemacht habe.

**Fienchen:** Teuft se, dat ändert wi forts. Ick hoal moal die 8 x 4 Sprühdeusen. Sie schöt moal seihn, wat se denn fein rükt. *( ab, kommt jedoch sofort mit der 8 x 4 Sprühdose zurück).*

**Laura:** *( zu Ulla):* Ick bring se in miene Koamer, doar könt se sick uttrecken und frisch moaken.

**Fienchen:** Nix doar! Dat moakt wi hier! *(zu Laura):* Wullt du di de Stinkerei inne Koamer hoalen? Los, hoal se moal faste! *(beginnt, Ulla die Hose auszuziehen, die sich schreiend wehrt).*

**Ulla:** Nein, bitte nicht! Das können Sie doch nicht machen. Wenn das jemand sieht...

**Opa:** *(lacht):* Hier is doch kien Mensch, und wat mi angeiht, ick hebb allange kienen Striptease mehr seihn. Fienchen teuf moal, ick mott noch eaben die passende Musik



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

doartau anstellen. (*stellt das Radio an und beginnt dazu zu tanzen, während Ulla sich in einer langen bunten Unterhose präsentiert*).

**Ulla:** Es ist mir so peinlich.

(*Fienchen besprüht Ulla mit dem Körperspray*).

**Opa:** Dat brukt ehr nich peinlich tau sien. Se möt bloß mitdansen! (*er tanzt und macht dabei die seltsamsten Verrenkungen, dabei singt er: "Tanze mit mir in den Morgen..."*)

**Laura:** Opa, loat dat doch! (*zu Ulla*): Koamt se man mit int Boadezimmer, doar könnt se sick waschen. De Büxen steak ick in de Waschmaschine.

**Ulla:** Wie stellen Sie sich das vor? Ich kann doch nicht in der Unterwäsche meiner Arbeit nachgehen?

**Fienchen:** Se könnt solange mienen oalen Arbeitskiddel öwertrecken. Teuft se! (*ab, kommt dann schnell mit dem Kittel zurück*): Hier! (*zieht ihr den Kittel an*).

**Opa:** (*ironisch*): Dübelschlag, se seiht oaber sexi ut! Wenn dat ehr Papagalli sütt...

**Ulla:** Ach hören Sie doch auf! Außerdem ist Tonio keiner von diesen jungen Männern, die den Frauen den Kopf verdrehen und sie dann sitzen lassen. Tonio ist ein anständiger Kerl.

**Laura:** Na, dat wett sick denn ja rutstellen. (*zu Ulla*): Koamt se man mit int Hus, ick moak ehr ne feine Tasse Kaffee noa de Upregung.

**Opa:** (*singt*): "Aber bitte mit Sahne"...

**Laura:** Opa, wullt du uk ne Tasse Kaffee?

**Opa:** Kloar, und mit`n Schuss Kognac.

(*Alle gehen von der Bühne*).

(*Nun hört man wieder die demonstrierenden Bürger, einer spricht*): Wir, die Bürger von... (*Name des Ortes*), lassen es uns nicht mehr gefallen, Menschen zweiter Klasse zu sein. Wir verlangen von der Gemeinde, dass sie sich endlich darum bemüht, ein vernünftiges Netz zu bekommen. Sind unsere Steuergelder nichts wert? Raus aus dem Funkloch heißt unsere Devise! (*alle brüllen*): Raus aus dem Funkloch! Raus aus dem Funkloch!

(*Ein anderer schreit*): Herr Bürgermeister, wir verlangen einen Glasfaseranschluss!

(*alle rufen*): Wir verlangen einen Glasfaseranschluss, jawoll, einen Glasfaseranschluss! Wir brauchen mehr Fernsehsender! (*alle*): Mehr Fernsehsender! Mehr Fernsehsender und kein UFO! Kein UFO!

Wir wollen kein UFO, wir wollen ein vernünftiges Telefonnetz!

**Ede des 1. Aktes**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**-2. Akt/ - 1. Szene -:**

*( Am anderen Morgen. Elsa faltet den Rest der Wäsche, als Gerd kommt. Er trägt Jagdkleidung mit Gewehr).*

**Gerd:** Elsa, ick hau af. Dat kann wat löter wern, weil wi noa de Jagd noch dat Fell versupen möt, is doch Hubertusjagd.

**Elsa:** Ja, dat kenn ick. Ick glöw sowieso, dat de Jagd hüte utfallt. Int Radio sähen se, dat dat gesamte Gebiet rund um us Döörp afsperert worn is, von weagen dat Ufo!

**Gerd:** Junge, Junge, wat hett düsse Spaghettifreater, - denn Noamen hebb ick vergeaten-, us doar bloß inbröcht mit siene Haluzination. Ufo und greune Männchen, hah! Dat ganze Döörp steiht nu Kopf. De Lüe moakt sick geagensietig verrückt. Wenn dütt UFO mi vör de Flinte kummt, baller ick dat Ding af. De öwerirdischen Wesen loat blieben wo se sind.

**Elsa:** Freit jau man wenn de Jagd utfallt, denn könt ji forts anfangen tau supen. De Hubertusjagd könt ji vergeaten. Hoffentlich is hier noaer nich so veel Remmi-Demmi wegen dat UFO. De Landschaftsfotografon wör gistern Oabend all hier und wull de greunen Männchen upnehmen. Wenn Fienchen de Frau nich upfangen har, denn wör se glatt koppöwer in use Jauchekuhle fallen. So hebbt bloß ehre Feute mit de Gülle Bekanntschaft moakt. Ehre Büxen hangt noch achtern Huse uppe Lienen, de schall woll all afdrögt sien.

**Gerd:** Wenn doar Opa man nich siene Hand int Spill hat hett. Opa und Fienchen sind immer för son Spoaß gaut. So, nu mott ick los! Tschüss Elsa! *(gibt ihr einen flüchtigen Kuss auf die Wange und geht von der Bühne).*

**Elsa:** *( ruft ihm nach ):* Waidmanns Heil!

**Gerd:** Waidmanns Dank!

**Elsa:** *( ruft hinterher ):* Kumm nich so loate und loat mi nich mit dat fremde Volk allein! *( ruft nun in die Kulisse ):* Laura! Laura, upstoahn! Du hest doch Vörlesung in de Uni! Laura!

**Laura:** *( kummt gähnend im Schlafanzug ):* Mama, wat is denn? Ick bin noch so meuh!

**Elsa:** Du mosst doch in de Uni.

**Laura:** Oaber doch erst hüt Noamdag, Mama.

**Elsa:** Wenn dat man nich utfallt weagen de Ünnertassen uten Jenseits. Ick hebb Papa uk all woahrschaut, dat siene Hubertusjagd woll utfallt. Dat ganze Döörp speelt siet gistern verrückt.

**Laura:** Ick har nix doargeagen, wenn de Lesung utfallt. Öwerhaupt geiht mi de ganze Paukereij uppen , immer bloß lernen, lernen, lernen.

**Elsa:** Dat sind ja ganz neie Töne. Du mosst doch an diene Taukunft denken, Laura.

**Laura:** Denken, denken, immer schall ick denken! Ick will einfach leawen, bloß

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

leawen, verstehst du dat nich, Mama? Ick bin jung und will mi amüsiern und fiern. Du seggst ja sülwen, dat die Jugend so drocke vörbi geht. Und wat kummt dann? Hieroaten und Kinner kriegen, dat wört denn woll! Nee, so will ick nich leawen.

**Elsa:** Ick verstoah di ja, dien Studium hett di inne lesden Tiet son beaten öwerfordert. Du brukst moal `ne Afwesselung. Ick weit wat: Morgen is doch Fürwehrball. Loat di doar doch moal seihn, denn kummst du up ännere Gedanken.

**Laura:** Ick weit nich..., mit wecken schull ick doar denn hengoahn? Meyers Hannes is in München ant Studeiern und dei ännern hebbt alle einen Partner.

**Elsa:** Dat gifft doch uk noch ännere Kerls.

**Laura:** Ännere Kerls? Ick wüsst nich wecken! Wenn ick einen Kerl mit noan Danzen neahm, denn mott ick üm uk lien mögen.

Ulla und Tonio Rondelli (*kommen. Ulla wieder mit der Kameraausrüstung und Tonio in schwarzem Outfit, gegeeltem Haar, um den Hals ein goldenes Kettchen. Er spricht amüsanter gebrochenes Deutsch und wirkt äußerst sympathisch*).

**Ulla:** Entschuldigen Sie, wir haben geklingelt, aber Sie ...

**Elsa:** Use Klingel is kaputt. Wat kann ick för se daun?

**Ulla:** Mich kennen sie ja, und dat is (*zeigt auf Tonio*): Signore Tonio Rondelli. Er ist beauftragter Journalist der Bundesregierung und soll den Fall UFO weiter verfolgen.

**Tonio:** (*hat nur Augen für die hübsche Laura*): Si,Si, folgen! Buon giorno! Iche Tonio Rondelli. (*zu Laura*): O Bella mia! Tonio seien sehr, wie sagt man?, ent...?

**Elsa:**...zückt?

**Tonio:** Si,... zückt!

**Ulla:** (*hat bemerkt, wie der Italiener nur Augen für Laura hat*): Signore Rondelli , vergessen Sie nicht, weshalb sie hier sind!

**Tonio:** O no, iche nixe vergessen meine Ufo! (*geht zu den Frauen und begrüßt sie galant mit Handkuss, wobei LAURA ein wenig verlegen wirkt*).

**Elsa:** Darf ich fragen, was Sie ausgerechnet zu uns führt?

**Ulla:** Sie wissen, dass ich gestern die besagten grünen Männchen bei Ihnen im Hof verpasst habe und möchte wissen, ob es Neuigkeiten gibt?

**Elsa:** Nein, gibt es nicht, aber das Dorf ist komplett abgesperrt.

**Fienchen:** (*ist gekommen*): Moin tausamen! De Afspernung is nich weagen dat UFU, sondern weagen denn Fürwehrball.

**Laura:** Fienchen, du schnackst bi tau!

**Fienchen:** (*blickt auf Tonio*): O, se sind oaber ein schmucket Mannsbild, Donnerwetter!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Tonio:** (*stellt sich vor*): Gestatten? Iche Tonio Rondelli, Signora...?

**Laura:** ... Dat is Fienchen, use Hushöllerin!

**Fienchen:** Ja, ick hoal hier denn ganzen Loaden tausooamen. Wenn se watt von us willt, möt se mi erst froagen. Also?

**Ulla:** Hab ich das richtig verstanden. hier morgen ist Feuerwehrball ?

**Elsa:** Ja, in denn groten Soal von...(Name)

**Ulla:** Das wäre doch mal eine Abwechslung für uns, nicht wahr Tonio?

**Tonio:** (*geht zu Laura*): Signorina Laura, ich haben große, wie sagt man in Deutschland?, LAST...

**Fienchen:** LUST..., heit dat..., LUST !

**Tonio:** Si, Si, Lust! Möchten Sie mit Tonio...?

**Ulla:** Tonio, eigentlich wollte ich Sie fragen, ob Sie mit mir...?

**Tonio:** Ulla und Tonio, wir uns sehen bei Arbeit, nur bei Arbeit, klaro?,- per favore.

**Ulla:** Sie geben mir einen Korb? Ich bin sehr enttäuscht, Tonio.

**Tonio:** Was ist Korb? Na, auch egal, prego.

**Fienchen:** (*stupst Laura an*): Mensch Laura, so ein Angebot kummt nich wedder. Kiek moal, wat de Kerl för Oagen hett, und de schwatten Hoar, du, de Mann wör mi glatt `ne Sünde wert.

**Laura:** Ick weit nich, ick kenn üm doch boll goar nich. Ick kann doch nich...

**Ulla:** Dafür kenn ich ihn umso besser. Tonio ist ein gerissener Kerl. Er träumt nur von Amore, immer Amore! Von Treue hält er nicht viel. Heute ist er mit einer Blonden liiert, morgen mit einer Dunklen, und so geht es immer weiter.

**Fienchen:** (*hämisch*): Ick hebb dat Gefeuhl, se willt üm schlecht moaken. Sücke Ogen de könt goar nich leigen. Tau Laura, segg jao!

**Tonio:** (*verbeugt sich vor Elsa*): Signora, du mir geben deine schöne ..., schöne...

**Fienchen:** ...Dochter!

**Tonio:** ...Dochter... mit zum Fürwehrball, prego?

**Elsa:** Von mi ut, ick hebb doar nix geagen.

**Laura:** (*überrascht*): Mama! Ick kann doch nich..., ick kenn üm doch goar nich.

**Tonio:** (*euphorisch*): Mama, Mamatschi, Toni glücklicher Signore, prego! (*fällt jetzt vor Laura auf die Knie*): O, Laura, Laurissimo, du kommen mit zum Fürwehrball, prego? Wir werden tanzen Tango, Samba, Walzer, per favore.

**Laura:** Ich weiß nicht...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Ulla:** (zu Laura): Sie brauchen sich darauf nichts einzubilden. Italiener sind nun einmal so, heute so und morgen wieder anders! Das macht das südländische Temperament. Tonio wird schon wissen, zu wem er gehört, nicht wahr Tonio?.

**Tonio:** Ulla, du nicht sprechen für Tonio, prego.

**Opa:** Wer steiht int Hemd?

**Elsa:** Kieneinen steiht in`n Hemd.

**Opa:** Moin tausooamen! Wat is denn hier los? *blickt auf Tonio*): Sind se de Kerl von de Bundesregierung?

**Elsa:** Ja, dat is he! (zu Tonio): Dat is use Opa.

(Tonio zückt verständnislos mit den Schultern).

**Elsa:** (wiederholt): Das ist unser Opa!

**Tonio:** Ah, Capito, Opa! Opa ist Papa von Mama, per favore?

**Fienchen:** ( zu Opa): De Mann will use Laura mit noan Fürwehrball neahmen.

**Tonio:** Si, Si, Fürwehrball, per favore!

**Opa:** Dat kunn gefährlich wern, so wie de utsütt.

**Tonio:** O, nixe Gefahr, prego! Tonio passen gut auf auf Signorina Laura, per favore.

**Opa:** Ja, dat seggt se alle, de Südländer. Ehrlich geseegt moakt de Kerl oaber einen sympathischen Indruck, dat mott ick seggen. (zu Laura): Wat seggst du denn tau de Inloadung?

**Laura:** Ick werd öwerhaupt nich froagt, Opa. Ick koam mi vör wie bi `ne Versteigerung.

**Tonio:** O nixe Steigerung! Du meine Bellissimo, per favore!

**Fienchen:** (schwärmt): Wat he fein schnacken kann,de Papagalli. Bellissimo, wie dat klingt. Dat hett noch kien Kerl tau mi seggt.

**Opa:** Du bis ja uk kiene Bellissimo, du bis ein Bello!

**Ulla:** Das ist alles nur Shov, fallen Sie nicht auf ihn herein. (zu Toni): Signore Rondelli, die Arbeit wartet, das UFO ruft! Avanti!

**Tonio:** Wie sprechen du mit mir! Nixe Avanti Ulla! Du ohne Tonio arbeiten!

**Ulla:** Das darf doch wohl nicht wahr sein. (zur Seite): Dieses Mädels hat ihm total den Kopf verdreht.

**Laura:** ( zu Elsa): Wat schall ick moaken, Mama?

**Elsa:** Segg üm man tau, is uk vör di `ne gae Afwesselung. Im Übrigen gefällt he mi ganz gaut. Und hei sütt uk ja ganz prima ut, nich?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Tonio:** Grazie, Primissimo, iche capito! Tonio holt Signorina heute Abend mit Ferrari ab, ok?

**Laura:** ( *nickt*): Gut Signore Rondelli. Sagen wir um 7 Uhr?

**Tonio:** Si, Si, um 7 Uhr, caramba!

**Ulla:** Nun reicht es aber mit der Liebesduselei! Kommen Sie Signore Rondelli, die Arbeit wartet!

**Tonio:** Du mich nicht kommandieren, prego! Iche mit dir nicht machen Amore, basta!

**Ulla:** (*leise*): So ein Mist! Wir hätten hier nicht herkommen sollen.

( *Beide ab, dabei singt Tonio: O sole mio...* )

**Fienchen:** ( *schwärmt*): Laura, wat hest du ein Glück. Son schmucken Papagalli möcht ick uk woll hebben.

**Opa:** Ja, du bis eaben kiene Bellissimo, du bis bloß ein Bello, hahaha.

**Elsa:** Du bis gemein, Opa.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Een Ufo öwer us Dörp" von Günther Müller*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)